

Protokoll der 5. Sitzung 2024/25 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Studierendenparlament
Deine Interessensvertretung an der Uni!

Die Sitzung hat am Dienstag, den 03.12.2024 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.
Sitzungsleitung: Markus Schulz-Ritz
Protokoll: Markus Schulz-Ritz

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

	Abgeordnete:r	ggf. vertreten durch
a	Markus Schulz-Ritz	
a	Daniel Ritz	
a	Felix Krafft	
a	Tom Castendiek	
ve	Philip Kohle	
a	Mehmet Alp Cehri	
ve	Thuy-Tien Tran	Mehmet Alp Cehri
a	Adrian Keller	
u	Tobias Deeg	
	Markus Magarin	
a	Jan Breitbart	
	Sophia Liang	
a	Franka Fockel	
a	Thilo Hoffmann	
a	Sascha Gruber	
ve	Tina Schindelhauer	
a	Felix Richter	Sascha Gruber
	Niklas Hemken	
a	Simon Kurtenbach	
a	Aris Lemonidis	
a	Max Geipel	
	Antonia Bielefeld	
	Alexander Hallitscke	
a	Sarah Raab	
a	Paul Hegenberg	

a: anwesend, e: entschuldigt, u, unentschuldigt

Gäste:

Name	ggf. Organisation

Protokoll

1 Begrüßung

2 Fragestunde der Öffentlichkeit

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 23 Stimmen ist das StuPa beschlussfähig.

4 Genehmigung der Tagesordnung

per akklamation angenommen

5 Genehmigung Protokoll

5.a Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.05.2024

Protokoll sh. Anhang Protokoll 28.05.2024

Antragsteller: Thilo Hoffmann

Antragstext: Das StuPa möge das Protokoll Sitzung vom 28.05.2024 genehmigen.

Thilo: wurde rumgeschickt. Gibts Anmerkungen?

Abstimmung: (20, 0, 0), (j, n, ent.) →

6 Wahlen

Markus M: betritt 19.40 Uhr den Raum

6.f KIT-Senat (KS)

Zusammensetzung: 3 Mitglieder, 3 Stellvertreter*innen

Amtszeit: 01.10.2024 - 30.09.2025

Stellvertreter*innen: Tobias Deeg

Zu wählen: 1 Stellvertreter*in

zu Wählen: Sascha Gruber

Sascha: stellt sich vor

Tobias: bist du teil einer politischen vereinigung, burschenschaft oder ähnliches?

Sascha: SDS

Abstimmung: (19, 2, 1), (j, n, ent.) →

Sascha: nimmt Wahl an

6.j Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität (SK CHG)

Zusammensetzung: 2 Mitglieder, 2 Stellvertreter*innen

Amtszeit: 01.10.2024 - 30.09.2025

Mitglieder: Sascha Gruber, Franka Fockel

Stellvertreter*innen: Jakob Ostermann

Zu wählen: 1 Stellvertreter*in

Sascha: stellt Alena vor. Ist schon im Kulturreferat. Wahl: en Bloc

Abstimmung: (21, 1, 0), (j, n, ent.) →

6.k HOC-Beirat

Alena will auch Kandidieren.

Abstimmung: (21, 1, 0), (j, n, ent.) → gewählt

7 Anträge

7.a Antrag zur Kooperation mit PRO BONO

Antragsteller*in: Tobias Deeg

Antragstext:sh. Anhang Antrag zur Kooperation mit PRO BONO

Tobias: stellt den Antrag vor. Habe mit Vorsitz der HKA gesprochen, haben auch Interesse da mit rein zu gehen. Idee ist die, über Dezember konditionen ausloten. Anfang Fälle weiterleiten, später ggf. regelmäßige Beratungstermine.

Sophia: Beratung für Studis ist kostenlos? Sind sie schon aktiv?

Tobias: Ja und ja. Haben schon paar Beratungsformate am laufen.

Antonia: Habe ich richtig verstanden, dass nur online?

Tobias: Haben auch präsenzberatung. Können auch flexibel sein. Aber noch Zukunftsmusik. Mal schauen wie viel Bedarf da ist. Später dann Kooperation ausbauen.

Antonia: dann aktuelles Angebot und neues Parallel?

19:59 Uhr: Franka Fockel betritt die Sitzung: 23 Stimmen anwesend

Tobias: ja. Ist aber Ehrenamt. Aktueller Anwalt bekommt 1500 Euro im Jahr.

Simon: Bekommen dann kostenlose Beratung. Was bekommen die von uns?

Tobias: Bauen ihr Angebot aus. Deren Mitglieder brauchen gewisse Aktivitätenquote. Idee Zuschuss zu machen kam von mir. Werden über Alumni Netzwerk finanziert.

2.Lesung:

keine Wortbeiträge

3.Lesung:

keine Wortbeiträge

Abstimmung: (23, 0, 0), (j, n, ent.) →

7.b Antrag zu Bundes-RCDS Forderungen

Antragsteller*in: Tobias Deeg Antragstext:sh. Anhang Antrag zu Bundes-RCDS Forderungen

Tobias: stellt Antrag vor. Bitte behandelt den Antrag so, als wäre er von mir als Privatperson eingereicht worden, tut mir leid für den Fehler.

Thilo: gebe Tobi in den meisten Punkten recht. Kann man alles über progressive Besteuerung von Vermögen regeln.

Sarah: Finde es seltsam dass das von der CDU kommt.

Simon: sind schon in der Inhaltlichen Debatte. Lasst uns erst in die zweite Lesung gehen.

Jan: sind erst noch bei den ersten Statements. Sollten uns erst austauschen. Zum anderen sehe Gefahr bei der Forderung, wenn man gewisses Studium hat, muss man auch entsprechend gutbezahlten Job geht. Finde es auch Gesamtgesellschaftlich kritisch, sich die höchstbezahlten Berufe zu suchen. Entsprechender Antstieg der Kosten in den betroffenen Bereichen und mehr

Anreiz, in die Industrie zu gehen. Besser Spitzensteuersatz.

Alexander: Gut, eine Sache über Studiengebühren zu reden ok. Finde es problematisch, dass der Antrag direkt gegen RCDS geht, problematisch. StuPa ist pluralistisch, zu sagen wie sich eine Liste positionieren soll ist problematisch. Wäre genauso wie wenn Jusos hier in KA sich von was positionieren sollen. Warum nicht Antrag gegen nachgelagerte Studiengebühren.

Tobias: Tatsächlich könnte es in der Differenzierung besser sein, wollte nicht gegen RCDS nach außen stänkern. Wäre cool wenn sich RCDS positioniert. Wäre dabei wenn Antrag abgeändert wird.

Aris: Hab dein Beitrag, Jan, nicht ganz verstanden, wie sich Personen ihr Studium nach dem Beruf aussuchen. Wenn man es progressiv gestalten, betrifft es Alumni und nicht Studis.

Max G: Finde es gut, das Tobi einsieht, dass Punkt 3 zu viel ist, hat nicht im Beschluss zu stehen. Finden den Antrag interessant. Finden ihn an mehreren Punkten überzogen, zB an Punkt 2. Auf schärfste Verurteilen, ist schon viel. Aber bei ernstgemeinten Vorschlag, ist das unangebracht. Sollten es darauf reduzieren, dass StuPa Studiengebühren auch nachgelagerte ablehnt.

Sophia: GO-Antrag Schließung der Rednerliste

Paul: wir verschieben es gerade auf zwischenschaplätze @rcds, wollt ihr sagen, ob ihr dafür oder dagegen seid?

Sascha: Finde Tobis punkt 3 gut. Wenn man für Studis ist, dann sollte man sich auch vom Bundesverband distanzieren. Finde es spannend, dass nur Studis das zahlen sollen.

2. Lesung:

Tobias: Finde es auch angemessen das im StuPa zu besprechen. Antrag der an Öffentlichkeit geht, geht es auch zu weit, gegen RCDS zu gehen. Sollten darüber sprechen, wie ihr zu eurem übergeordneten Verband steht. Studiengebühren sind indiskutabel. Studium ist Ausbildung, die von der gesamten Gesellschaft mitfinanziert wird. Ausbildung wird von Industrie finanziert. Da haben wir kein Problem wenn es von gehobenen Schichten finanziert wird, beim Studium aber schon? Jede Form von Studiengebühren sind gegen Bildungsgerechtigkeit. Vl. nicht auf Level AfD will Flüchtlinge abschieben, aber trotzdem indiskutabel.

Aris: stellt AA vor. 1. Die Verfasste Studierendenschaft des KITs positioniert sich entschieden (da)-gegen, Studiengebühren wieder flächendeckend einzuführen

2. Das Studierendenparlament stellt fest, dass die in diesem Rahmen erhobenen Forderungen gegen die Interessen der KIT-Studierenden und der KIT- Studierendenschaft gerichtet sind. Streichung Punkt 3 und 4.

Tut nichts gegen gewisse Position zu sein. Nicht gegen RCDS Bundesverband zu schießen. Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass in gesundem politischen Diskurs so was diskutiert werden muss. Das in Erwägung zu ziehen ist schon sinnvoll. In Absatz drei halten wir für überzogen. Absatz vier komplett streichen. Sehen StuPa in demokratischer Legitimation so, wenn

wir etwas beschließen, dass dann Vorstand der Studierendenschaft nicht noch Stellung beziehung muss.

Alp: Warum RCDS streichen, es kommt doch von euch? Ist ja so, dass es vom Bundesverband kommt, dann ist es normal, dass man dagegen ist. Verstehe was ihr meint. sr Man darf noch sagen, aber dann muss man auch mit dem Gegenwind rechnen

Antonia: Ist zwar eine Sache wenn Volt oder Jusos dagegen sind, aber das StuPa als studentisches Organ sollte sich nicht auf diese Weise politisch positionieren. Kommt von eure Umbrella Organisation. Deshalb reden wir auch darüber.

Jan: Korrektur, lag mit einkauf falsch. Ob RCDS jetzt in Punkt eins drin steht, ist diskutierbar. Ist euer Dachverband. Können von mir aus die Wirtschaftsweise mit reinnehmen, Würde immer sagen, warum man das Thematisiert. Zu viertens, es sollen auch Taten folgen, dazu haben wir Vorstand gewählt zum beispiel Markus M.. Bei Punkt drei bin ich bei euch. Als Liste kann man den RCDS auffordern, das zu verneinen, als StuPa sollte man das aber nicht. Nach lesen der Pressemitteilung: halte es für Katastrophal, dass generelle Studiengebühren im EU ausland eingeführt werden.

Adrian K.: betritt um 20:28 Uhr die Sitzung.

Niklas: Unabhängig was jetzt schon diskutiert wurde. LHG sollte auch. mit aufgenommen werden, da Bundes-LHG das auch fordert.

Alexander: Jan sagt immer alles, mensch. Ich finde es auch einen großen Unterschied, ob Listen sich gegenseitig auffordern oder das StuPa. Es wäre schon gut, wenn wir Kontext zum Antrag haben, auch beim 4. Punkt, haben wir eigentlich normal immer eine Handlungsaufforderung. Ich habe mir noch keine Meinung gebildet, aber man muss unterscheiden zwischen nachgelagert oder nicht nachgelagert. Der durchschnittliche Akademiker verdient schon mehr als nicht-akademiker. Ich finde es nicht so ungerecht, da muss man das differenzierter betrachten. Es ist auch eine Frage ob hochschulen von der gesellschaft oder den Alumni finanziert werden. Das sehen wir hier sonst zu simplistisch.

Daniel: Du sprichst interessanten Punkt an, mit Unterschied, nachgelagerten vs normale Studiengebühren. Muss Verwaltet werden und kostet wieder Geld. Wenn wir wieder sagen, wir haben das ja mit einem Progressiven Spitzensteuersatz.

Sophia: RCDS Antrag ist ja quasi nur die Aussage, dass wir nur sagen, dass wir uns gegen Studiengebühren positionieren, was wir sicher schon mal getan haben. Dann müssen wir diesen Beschluss gar nicht treffen.

Simon: Sollten auf Sachebene gehen. Warum nicht über Steuern? Warum nicht so finanzieren wie über Personen mit später höheren Einkommen. Wenn wir niedrigeren Einkommensschichten was zurückgeben wenn wir sie entlasten. Haben gerade eine angespannte Haushaltslage. Wäre dankbar, warum es unsozial, warum entlastung Niedrigerer Einkommensschichten ist.

Tom: Voraussetzungen bei einer Steuer einführen, z.B. durch einen Steuersatz. Das nennt man dann Reichensteuersatz.

Tobias: ÄÄ RCDS, ich sags mal so, wenn ich einen Antrag töten will, dafür aber keine Mehrheit bekomme, würde ich das auch so machen. An ANtonia, sollten uns nicht so positionieren, weil nicht Mehrheit der Studis es so sehen, finde ich schwierig. Was RCDS Karlsruhe angeht, muss nicht so sein, Bundesverband angeht, schon. Politische Relevanz kommt von Bundesverband. VS ist demokratisch. In unserem Fall der Hauptzweck ist es, dass wir die politische Ausenvertretung der Studis nach ausen. Könnten es auch sein lassen, wenn wir das nicht tun. Sollten politische Willensbildung machen und für Studis einsetzen. Studiengebühren ganz allgemein, ist so ein Ding. WEr will abschätzen, was von nachgelagerten Studiengebühren so noch im CDU Wahlprogramm steht.

Max G: sieht so aus als würde unserem ÄÄ nicht statt gegeben wird, können so dem Antrag nicht zustimmen. StuPa sollte uns ncith in unserer Arbeit als HSG einschränken an der Stelle. Wir als RCDS Karlsruhe sind uns einig, dass es keine direkten Studiengebühren ohne Absicherung gibt. Halte es aber für Problematisch dass man einen Antrag des Bundesverbandes nur verurteilt, was man befürchtet. Kann ich sage, wenn man über Spitzensteuersatz redet, trifft man schon eher die richtigen, aber finde nachgelagerte Studiengebühren gut, da man dann die Trifft, die besonders stark profitiert haben.

Adrian K.: Finde es spannend, dass so ein Vorschlag von Parteien kommt, die Steuererklärung auf Bierdeckel machen wollen oder Bürokratie abbauen wollen.

Markus M: Jesus hat keine Studiengebühren gefordert, noch eingeführt. Das war der Papst, der Studiengebühren eingeführt hat, die Ablassbriefe. Und dann kam Luter. Es ist immer die Armut, die zuerst angegriffen wird. Studiengebühren treffen immer die ärmsten Studis, die sowieso nichts haben.

Sarah: verstehe dass ihr es blöd findet, wenn das StuPa euch dazu auffordert, euch zu positionieren. Aber dann tut es doch einfach, aber halt dagegen.

Markus SR: Positioniert euch doch, es geht nicht um euch, sondern um euren Bundesverband.

Aris: Finde es nicht gut @markusm, dass die Debatte jetzt so in das unrationale gezogen wird. Es geht gerade um die Alumni, nicht die Studis, die die Hochschule finanzieren sollen.

Alexander: Kurz zu Daniel: hast es missverstanden, wollte nur erklären, was die Idee dahinter ist. Dann noch die Frage ob man einen Apparat braucht. Hat niemand die Mail von Max gelesen? Du meinstest man Kann Steuern ausgestalten. Jedes Gesetz kann man ja in irendeiner Weise ausgestalten. In Asutralien muss man auch erst zahlen, wenn man ein gewisses einkommen erreicht hat.

Jan: Um nochmal Bezug auf den Vorschlag des Bundesverbandes einzugehen. Was hier übersehen wird: Studierende Leute eund Bildung kommt auch der gesamten Gesellschaft zu gute. Wenn man es mehr und mehr Leuten es unwirtschaftlich macht zu studieren, haben wir nur Nachteile. Das ist nicht das Mittel um das zu beheben. Sollten Alternative - produktive - Vorschläge machen. Können ja als StuPa progressive Spitzensteuersätze fordern. Nicht nur sahen kritisieren sondern auch Vorschläge machen. Ja man kann es über die Steuern machen, ist trotzdem Verwaltungsaufwand, das kann man umgehen. Auch spitzenverdiener die nicht studiert haben,

profitieren von Studierenden. Insofern sollten auch sie das mitfinanzieren-

Sophia: wenn ihr zustimmt, dass Personen die mehr verdienen, auch mehr zur Finanzierung der Hochschulen beitragen sollen, was ist dann der Unterschied zwischen, nachgelagerten Studiengebühren und Spitzensteuersatz.

Alexander: Wurde eigentlich schon beantwortet. Punkt ist, es zahlt die Person die davon profitiert.

Alp: Personen die weniger verdienen zahlen weniger Steuern.

Max G: Informier dich mal über Trickle Down Ökonomie.

Alp: Wollen ja das Land durch Personen mit höherer Bildung voranbringen. Zum Beispiel in Amerika, die machen das erfolgreich, viel Intellektuelle Arbeit zu haben und anderswo herzustellen. GO-Antrag: Schließung der Rednerliste zu RCDS-Antrag.

Sascha: Finde es interessant, in welcher Welt der RCDS lebt. Glaubt ihr selbst, was ihr von euch gebt.

Max G: Ja.

Felix K.: Bezieht doch mal Stellung.

Tobias: So spannend ich es finde trickle down effecte inhaltlich zu untersuchen, lasst uns weitermachen. Wir sollten den 3. Punkt rausziehen, wir könnten darüber nachdenken, den LHG Bundesverband reinzunehmen. Reicht AA ein.

Aris: Jan du hattest gesagt, dass nachgelagerte Studiengebühren studieren unattraktiver macht“. Sehe ich anders, wäre wie zu sagen Spitzensteuersatz macht Geld verdienen unattraktiv. Zur Profitierung, ja es profitieren alle von Studierenden, aber vor allem Studierende. Hochschulabgänger verdienen deutlich mehr als nicht Absolventen. RCDS macht sich Gedanken, wo Geld her kommen soll. Muss ja nicht ausschließlich von ihnen getragen werden.

Simon: Unsere Positionen: Die die am meisten von der Hochschule profitieren, die Absolventen, sollen sich etwas mehr an der Hochschulfinanzierung beteiligen. Zum RCDS, du hast deine persönliche Meinung dargestellt, habt ihr eine gesamte Meinung als RCDS Karlsruhe?

Max G: wir haben uns entschieden uns nicht zu positionieren.

Tobias: Wir reden jetzt die ganze Zeit von Geldern, aber nicht von Vermögen: Die Leute, die mit Abstand davon profitieren sind die Konzernbesitzer.

Franka: ich finde es absolut absurd zu sagen, dass die Alumni am meisten davon profitieren. Wir schauen uns super viele Studiengänge an, von der wir als Gesellschaft profitieren. Wenn wir uns anschauen, was Leute erstmal nach dem Studium verdienen und Bafög abbezahlen müssen und dann noch die nachfordernden Studiengebühren, dann macht es diese gesellschaftlich wichtigen Felder noch unattraktiver, als sie es jetzt schon sind.

Simon: Habe ich diesen Beitrag so verstanden, dass Eigentümer von großen Unternehmen davon profitieren.

Tobias: ja. Reden wir jetzt von systemischen Auswirkungen? Wenn wir jetzt von der Gesellschaft als Ganzes reden, dann profitieren ja alle.

Simon: Kann mich ja dazu entscheiden für großen Konzern zu arbeiten

Antonia: , sind ja hier weil wir das was wir studieren gern machen und nicht wegen des Geldes. Kann man ja auch was zurück geben. Man hat ja auch einen persönlichen Reichtum dadurch bekommen.

Jan: Stimme dir, Antonia, zu, dass man primär für sich studiert, aber aus sozial schwächeren Haushalten kommen, ist es durchaus relevant, was man studiert, im bezug auf den Lebenslauf. Zu Simon, nur weil Bürokratie vorliegt, ist nicht jede gleich groß. Zu den Änderungsanträgen. Stellt Änderungsanträge vor. ÄÄ Jan 1 Tobi übernimmt diesen Antrag

Ergänzung Abs. 1 Zeile 2: "... RCDS-Bundesverband, LHG-Bundesverband und Veronika Grimm erhobene..."

Ergänzung Abs. 1 Zeile 4: "...Insbesondere erhöhte Studiengebühren für Studierende aus dem EU-Ausland schaden der akademischen Landschaft in Deutschland."

ÄÄ Jan 2: Streichung Satz drei. Und viertens zu drittens.

ÄÄ Tobi : Abs 4 zeile 2: Ersetze für Thematik "durch zu drei Beschlossenen Positionen der Absätze 1 und 2.

Alexander: Ich wollte nicht, dass es eine Debatte über Konzerne wird. Da ist die LHG auch drin, gibt denen vielleicht ein bisschen Fame. Aber BUNDES-LHG.

Tobias: ich war ein bisschen verwirrt, dass wir ein bisschen zwei Argumentationsstränge aufgemacht haben, die beiden passen irgendwie nicht zusammen. Wie finanzieren wir als Gesellschaft den Ausbildungsmodus und plötzlich ist es doch eine persönliche Entscheidung. Das versteh ich irgendwie nicht.

Felix K.: Ist ja egal ob man sich freiwillig entscheidet. Oft ist Arbeitsmarkt voll, manchmal trotz freiwilligkeit ist Profit für Unternehmen da.

Um 21.34 Uhr Uhr wird die Sitzung unterbrochen.

Um 21:39 Uhr Uhr geht die Sitzung weiter.

Adrian K.: Niklas ist enttäuschend.

Abstimmung ÄÄ Aris: Änderungsantrag zu „Antrag zu RCDS-Bundesverbandsforderungen“

Antragsteller: Aris Lemonidis

1. Die Verfasste Studierendenschaft des KITs positioniert sich entschieden (da)-gegen, Studiengebühren wieder flächendeckend einzuführen.

2. Das Studierendenparlament stellt fest, dass die in diesem Rahmen erhobenen Forderungen gegen die Interessen der KIT-Studierenden und der KIT- Studierendenschaft gerichtet sind.

Abstimmung: (5, 19, 0), (j, n, ent.) → ist Abgelehnt

Abstimmung ÄA Jan 2

Abstimmung: (6, 13, 5), (j, n, ent.) → ist abgelehnt

Tobias: übernimmt seinen ÄA.

ÄA der LISTE:

Paul: stellt Antrag vor.

Sarah: stellt Pin vor.

Niklas: Danke für den Antrag, der ist ja humoristisch. Erübricht sich, da schon realität. Man bekommt Medallie, wenn man KIT sehr viel Geld spendet.

Adrian K.: stellt verschiedene Medaillen vor.

Max G: was kostet das?

Niklas: ÄA soll fallen gelassen werden, da schon realität.

Sarah: Ist ein rebranding. Ist Möglichkeit fpr RCDS sich zu positionieren. GO Antrag von Sophia auf sofortige Abstimmung ohne Gegenrede.

Abstimmung: (4, 10, 11), (j, n, ent.) →

Simon: Jan steht da jetzt lokaler RCDS noch drin?

Tobias: nein.

3.Lesung:

Franka: Nächster Antrag: nicht in zweiter Lesung wieder in erster Lesung Diskussion führen.

Tobias: Ich finde es gut, dass wir trotzdem eine hlabwegs konstruktive Debatte hinbekommen haben, Lob an alle.

Abstimmung: (20, 5, 0), (j, n, ent.) → Damit ist der Antrag angenommen.

Max G: RCDS wird sich intern besprechen und kann vorher keine Stellung nehmen.

7.c Antrag Gründung Arbeitskreis Nachhaltige Transformation

Antragsteller*in: Tobias Deeg

Antragstext: sh. Anhang Antrag Gründung Arbeitskreis Nachhaltige Transformation

Tobias: stellt den Antrag für Felix Häusler

Sascha: Sollen auch ab und zu hier Berichten.

Tobias: Sind dazu verpflichtet.

Thilo: Präsidium soll einmal pro Amtszeit AKs hier einladen.

2.Lesung:

keine Wortmeldungen

3.Lesung:

keine Wortbeiträge

Abstimmung: (25, 0, 0), (j, n, ent.) →

8 Berichte

8.a Vorstand (AStA)

Niklas: Gruppenarbeitsräume oder Lernräume? Gibt es Pläne, bibliotheksartige Räume freizumachen, also für Stillarbeit?

Tobias: sind einfach offene Räume. Wenn du dich da reinsetzt und psst machst, vielleicht. Mehr selbstverwaltet.

Sarah: geht darum dass da ein Schild dran ist.

Tobias: kann es probieren.

Niklas: gibt mangel an Stillarbeitsräumen.

Franka: Gibt eine Positionierung der Bundeschanchengleichheitskonferenz für komplette Übernahme der Kosten der Periodenprodukte von der Hochschule.

Antonia: Ist bei der Verhandlung auch CN und CW mit in der Verhandlung mit drin. Andere Campus sind ja auch in der Verhandlung mit drin? Gerade da ist es schwer, an welche ranzukommen.

Tobias: 10k sind drin für die Finanzierung.

Sascha: dann ja.

8.b FSK

Niklas: Wann werden die Seminarräume zum Lernen geöffnet?

Jan: wirklich offizielle Infos habe ich nicht, Plan ist Februar, mehr weiß ich nicht

Niklas: wie wirkt sich das auf Seminarräume als Stillarbeitsräume aus?

Jan: weiß ich nicht, glaube aber es sollten andere Räume sein

8.c Senat

Adrian K.: Dankt Niklas für die Senatsarbeit.

8.d Sonstige Berichte

++ Qualipaktkommission ++

++ Verwaltungsrat StuWe ++

Tobias: Erstmal danke, dass du die Debatten führst. Zu den Wohnheimen: wie wird die Finanzierungslücke gefüllt.

Adrian K.: Finde das sollten wir entscheiden. Und sollten es dem Verwaltungsrat als einzig mögliche Option vorlegen. Hat geklappt. Mieten stückchen höher als ursprünglich angesetzt, sind immer noch sehr günstige Preise und mit BAföG in Einklang. Zinskosten sind gesunken. Man muss dazu sagen, der Betrag den wir dazu zahlen, wird wieder gesenkt soweit wie möglich, sobald Wohnheim in uzwei Jahren gebaut ist.

++ QA Physik-Präsidium ++

9 Sonstiges

Sascha: Wir haben am 14. Januar Tour de FSK, wir sollten uns überlegen, was wir wie machen wollen

Aris: war auf Suche nach Beschluss mit den Wasserspendern. Hab den und das Protokoll nicht gefunden.

Sascha: war kein Beschluss Die Sitzung wird um 23.03 Uhr geschlossen.